



Impressum

Herausgeberin:

Gemeinde Planken

www.planken.li

Gestaltung:

beck grafikdesign est., Planken

www.beck-grafikdesign.li

Fotos:

Gemeindeverwaltung

Gemeindekommissionen

Kleinschule Planken

Close up AG, Triesen

Druck:

Gutenberg AG, Schaan

www.gutenberg.li

Umschlag:

Das altehrwürdige

Rechenmacherhaus

erstrahlt in neuem

Glanz.

Inhaltsverzeichnis

4	Vorwort		
5	Gemeinderat		
	Projekte		
6	Translozierung des Rechenmacherhauses		
8	Ableitung Reservoir Rütli		
9	Verbindungsleitung WLU		
10	Werkleitungsverlegung Unterm Rain		
11	Waldrand im Dorfgebiet		
	Kommissionen		
12	Brandschutz-, Feuerwehr- und Zivilschutzkommission		
13	Energie-, Umweltschutz-, Abfall- und Mobilitätskommission		
14	Kommission Dorfleben		
16	Gemeineschulrat		
17	Gesundheitskommission		
18	Jugendkommission		
20	Kulturkommission		
22	Seniorenkommission		
23	Friedhofskommission		
23	Grundverkehrskommission		
24	Kirchenkommission		
24	Vermittler		
		Verwaltung	
		25	Gemeindebauverwaltung
		26	Landwirtschaft
		27	Alpwirtschaft
		28	Forstverwaltung und Berggebietssanierung
		30	Wasserversorgung
		31	Altstoffe
		32	Kleinschule Planken
			Wahlen
		36	Gemeinderat und Vorsteher
		37	Geschäftsprüfungskommission
		38	Gemeindekommissionen
			Einwohnerschaft
		40	Zivilstandsmeldungen
		41	Jubiläen
		42	Jungbürger und Statistik
		43	Kontakte Gemeindeverwaltung

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner



Mit dem Jahr 2015 ist ein weiteres ereignisreiches Jahr zu Ende gegangen. In den Projekt- und Arbeitsgruppen sowie in der Gemeindeverwaltung wurde wie in den vergangenen Jahren effizient und der Sache verpflichtet gearbeitet. Einzelne Projekte konnten dadurch abgeschlossen, andere massgeblich vorangebracht und neue eingeleitet werden.

Die Translozierung des Rechenmacherhauses mit dem abschliessenden Tag der offenen Tür im November prägte das Berichtsjahr. Nach rund zweijähriger Abbruch- und Wiederaufbauzeit erstrahlt das wohl älteste Wohnhaus in Planken an seinem neuen Standort an der Dorfstrasse zwischen der Kapelle St. Josef und dem Mena-Haus in neuem Glanz.

Zum Abschluss gebracht wurden auch die Generelle Entwässerungsplanung und zwei wichtige Projekte in der Wasserversorgung. Diese betrafen zum einen die Hauptwasserleitung vom Reservoir Rütli zu den Reservoiren Kolera und Wäsle und zum anderen die Notwasserversorgung zur Rita-Quelle. Aufgrund dieser unvorhergesehenen Wasserversorgungsprojekte musste die geplante Sanierung des Mena-Hauses verschoben werden.

Nach der Genehmigung des Gemeinde-richtplans zur räumlichen Entwicklung der Gemeinde Planken wurde ein Rodungsantrag für die bewaldeten Flächen inner-

halb des Siedlungsperimeters gestellt, der nach vorangehender Ablehnung durch das Amt für Umwelt von der Regierung im Beschwerdeverfahren genehmigt wurde. Somit kann das Projekt Waldrand im Dorfgebiet endlich weitergeführt werden.

Als neues Projekt wurde die Erneuerung der Kanalisation Am Nendlerweg – Unterm Rain und die Erstellung einer Fusswegverbindung Unterm Rain – Auf der Egerta vorbereitet und genehmigt. Die Umsetzung erfolgt im kommenden Jahr.

Weitere Informationen zu den Projekten, den Tätigkeiten der Gemeindegemeinschaften und der Gemeindeverwaltung sowie über die Gemeindevahlen im Berichtsjahr erhalten Sie auf den folgenden Seiten.

Gerne nutze ich an dieser Stelle die Gelegenheit, allen Einwohnerinnen und Einwohnern, die sich zum Wohle der Gemeinde eingesetzt haben, herzlich zu danken. Insbesondere danke ich dem Gemeinderat, den Mitgliedern der Kommissionen, Projekt- und Arbeitsgruppen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung für ihre gute Arbeit im vergangenen Jahr. Ich hoffe, auch weiterhin auf diese grosse Unterstützung zählen zu dürfen.

Rainer Beck
Gemeindevorsteher

Gemeindewahlen 2015

Am 15. März fanden die Gemeinderats- und Vorsteherwahlen sowie am 13. September die Wahl der Geschäftsprüfungskommission für die Amtsperiode 2015 bis 2019 statt. Die Einzelheiten dazu sind auf den Seiten 36 und 37 aufgeführt. An dieser Stelle gebührt ein herzlicher Dank den Mitgliedern des ehemaligen und des neuen Gemeinderats und der Geschäftsprüfungskommission für ihren Einsatz und ihre Bereitschaft, sich in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen.

Der alte Gemeinderat behandelte bis zum Amtsantritt der neuen Gemeindevertretung am 1. Mai an fünf Sitzungen insgesamt 40 Traktanden. Zudem fand im April gemeinsam mit Regierungschef-Stellvertreter Dr. Thomas Zwiefelhofer und Umweltministerin Marlies Amann-Marxer im Rahmen des von der Gemeinde eingereichten Rodungsantrags eine Begehung der betroffenen Flächen statt. Der neue Gemeinderat befasste sich an elf Sitzungen mit 85 Traktanden.

Neben Projekt- und Kreditgenehmigungen behandelte der Rat Arbeits- und Auftragsvergaben, Anträge auf Förderbeiträge für Energieeffizienz und den Einsatz von erneuerbaren Energien, das Fahrzeugkonzept und die damit zusammenhängende Ersatzanschaffung der Fahrzeuge, die Erstellung einer Werkhofanalyse, die Leistungsvereinbarung mit der Stiftung Offene Jugendarbeit Liechtenstein, die



Erteilung des Gemeindebürgerrechts, die Anpassung der Gemeindeordnung, drei Bodentauschgeschäfte, usw. und stellte die Weichen für einen weiterhin gesunden Gemeindefinanzhaushalt mit der Genehmigung des Finanzplans 2016 bis 2019.

Bei zwei von 24 Vernehmlassungsberichten zu Gesetzesvorlagen wurden gut begründete Stellungnahmen zuhanden der Regierung abgegeben. Dies betraf einerseits die Abänderung des Gesetzes über das amtliche Schätzwesen, welches unter anderem die Abschaffung der Gemeindefinanzschätzungskommission zum Inhalt hatte und andererseits den Entwurf der nationalen Strategie zur Bekämpfung invasiver Neophyten (Gebietsfremde Pflanzen, Problempflanzen), welcher mit der Ergänzung von konstruktiven Vorschlägen grundsätzlich begrüsst wurde.

Der Plankner Gemeinderat 2015 bis 2019:
Alexander Ritter,
Josef Biedermann,
Urs Markus Kranz,
Rainer Beck, Norbert Gantner, Monika Stahl und Horst Meier (v.l.).

Translozierung des Rechenmacherhauses



Alt und neu wurden harmonisch aufeinander abgestimmt.

Nach einer Wiederaufbauzeit von rund eineinhalb Jahren konnte am 21. November das denkmalgeschützte Rechenmacherhaus, welches mit seinem Erbauungsjahr 1558 zu den ältesten bekannten Wohnhäusern des Landes gehört, mit einer kleinen Feier und einem Tag der offenen Tür der Bevölkerung präsentiert werden. Damit ist die ortsbildprägende Plankner «Altstadt» um ein Schmuckstück reicher geworden.

Nachdem Ende 2014 der Rohbau unter Dach gebracht werden konnte, wurden im

Berichtsjahr insbesondere der Innenausbau, die Aussenhülle sowie die Umgebungsarbeiten fertiggestellt. Bei all diesen Arbeiten musste der Einklang mit dem Denkmalschutz gefunden werden, was auch von den beauftragten Handwerkern einiges an Fingerspitzengefühl abverlangte.

Die Projektgruppe Rechenmacherhaus traf sich im Berichtsjahr zu dreizehn Sitzungen, an welchen insbesondere Entscheidungen im Rahmen der Detailplanung (Materialisierung, Küchengestaltung, etc.) getroffen

und die verschiedenen Auftragsvergaben vorbereitet wurden. Insgesamt benötigte die Projektgruppe Rechenmacherhaus für die Begleitung dieses anspruchsvollen Bauprojektes seit ihrer Einsetzung im Januar 2013 bis zum Bauabschluss 34 Sitzungen.

Aus Sicht des Denkmalschutzes stellt das Rechenmacherhaus ein bedeutendes Zeugnis liechtensteinischer Kultur-, Bau- und Siedlungsgeschichte dar. Aufgrund seines Alters von über 450 Jahren, seiner Bautypologie als alpenländisches Dreiraumhaus und seines Zeugniswerts im Rahmen der Siedlungsentwicklung von Planken sowie der historischen Begebenheit im Zusammenhang mit seinen ehemaligen Besitzern, den letzten liechtensteinischen Rechenmachern, stellt das Gebäude ein Baudenkmal höchsten Ranges dar.

Die ehemalige Besitzerfamilie «s'Rächamachers» von 1889 bis 1967, mit Vater Jakob Philip Gantner (1860–1932) und Sohn Joseph Jakob Gantner (1896–1967), wurde an den Liechtensteinischen Landesausstellungen 1895 beziehungsweise 1934 für ihr handwerkliches Schaffen ausgezeichnet. Die Werkzeuge und Gerätschaften, welche ursprünglich in der Rechenmacherwerkstatt in Gebrauch waren, befinden sich heute im Liechtensteinischen Landesmuseum in Vaduz.



Mit der Demontage des Rechenmacherhauses am ursprünglichen Standort abseits der Dorfstrasse und der Translozierung bzw. dem Wiederaufbau am neuen Standort direkt an der Dorfstrasse ist es der Gemeinde Planken gelungen, dieses wichtige Baudenkmal vor der endgültigen Beseitigung aus dem Plankner Ortsbild zu retten. Zusammen mit weiteren älteren und teilweise denkmalgeschützten Gebäuden bildet heute das Rechenmacherhaus ein stimmiges Ensemble im Dorfkern von Planken. Nach dem jahrelangen tristen Dasein ist durch die Nutzung als Wohnhaus wieder Leben in das Rechenmacherhaus eingekehrt.

Die Einrichtung entspricht den heutigen Anforderungen.

Neue Ableitung vom Reservoir Rütli zum Reservoir Kolera



durchmesser eingebaut. Damit die Versorgungssicherheit des Dorfes jederzeit gewährleistet werden konnte, wurde die über 260 Meter lange neue Leitung neben der bestehenden aktiven Leitung eingebaut. Durch den geringen Druck und die gute Formbeständigkeit fiel die Materialwahl wieder auf eine gussduktile Leitung. Diese wurde aber im Gegensatz zur alten rundum mit Betonkies eingehüllt. Die alte Leitung wurde im Erdreich belassen und dient nun als Leerrohr für z. B. Elektrokabel. Durch den Einbau der neuen Wasserleitung mussten auch im Reservoir Rütli Anpassungsarbeiten vorgenommen werden.

Die effektiven Kosten beliefen sich auf rund CHF 270 000. Durch den Betrieb der alten Leitung während der Bauphase konnte auf ein Provisorium verzichtet werden, was zu grossen Einsparungen führte.

Vergessenes Holz unter der Leitung führt zu Korrosion.

Am 1. Oktober 2014 kam es aufgrund eines Korrosionsschadens an der Hauptleitung zwischen dem Reservoir Rütli und den beiden Druckzonenreservoirien Kolera und Wäsle zu einer Verschmutzung des Trinkwassers. Die Leitung wurde 1970 gebaut und besteht aus gussduktilen Material. In dieser Zeit wurde von den Herstellern vorhergesagt, dass die Rohre keine Einbettung in Sand oder Kies benötigen. Leider führte dies mit der Zeit zu Korrosion. Bereits im November 2014 sprach der Gemeinderat einen Verpflichtungskredit in Höhe von CHF 330 000.

Mitte April des Berichtsjahres begannen die Arbeiten an der neuen Leitung. Vorgängige Berechnungen zeigten, dass der alte Leitungsdurchmesser zukünftig an seine Grenzen stösst. Neu wurde deshalb eine Leitung mit 200 Millimeter Innen-

Erneuerung der Verbindungsleitung zur WLU

Am 22. April des Berichtsjahres kam es bei der Verbindungsleitung zur Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) auf der Höhe Daxegg zu einem Rohrbruch. Die aus dem Jahre 1972 stammende Leitung hatte an mehreren Stellen Löcher und der Wasserverlust war sehr gross. Glücklicherweise herrscht in dieser Leitung ein hoher Druck, dadurch gelang kein verschmutztes Wasser in die Leitung.

Aufgrund des schlechten Zustandes der Leitung beschloss der Gemeinderat am 9. Juni, diese zu ersetzen. Die Leitung dient nicht nur dazu, das überschüssige Wasser an die WLU abzugeben, sondern auch im Notfall Wasser von der Ritaquelle beziehen zu können. Bei der Planung wurde die Grösse der Rohre, die Installationen im Reservoir Rütli sowie eine mögliche energetische Nutzung des Trinkwassers überprüft. Bei den Rohren wurde aus hydraulischen Überlegungen eine grössere Dimension gewählt. Dies hatte zur Folge, dass die Rohre und Klappen im Reservoir Rütli ebenfalls ausgetauscht werden mussten.

Bei der Materialwahl fiel der Entscheid auf ein gussduktiles Rohr, da sich dieses besser einbauen liess. Es wurde mit Betonkies eingehüllt, um Korrosion zu verhindern. Während der rund vierwöchigen Bauarbeiten konnte kein Wasser an die WLU abgegeben werden und Planken musste über ein Provisorium versorgt



werden. Durch die Installationen im Reservoir konnte auch die Regelung zur Abgabe an die WLU, die bis jetzt händisch erfolgte, automatisiert werden. Der Kostenvoranschlag für das Projekt belief sich auf CHF 460 000. Die definitive Abrechnung liegt bei rund CHF 420 000. Die gute Witterung, keine Felsen und praktisch keine Behinderungen führten zu diesem erfreulichen Ergebnis.

Grabarbeiten, Bettung der Rohre und verlegte Leitung.

Werkleitungsverlegung Unterm Rain



anlage des Fussweges Auf der Egerta – Unterm Rain im Jahre 2007 vorausschauend Leerrohre für eine spätere Verlegung dieser Werkleitungen eingelegt worden waren und nur noch die Zusammenschlüsse oberhalb der Treppenanlage sowie der Anschluss an die bestehende Leitungen in der Strasse Unterm Rain fehlten. Somit lag es nahe, nun die fehlenden Zusammenschlüsse zu realisieren und die Werkleitungen zur Gänze im öffentlichen Grund zu führen, anstatt eine Teilverlegung auf der privaten Parzelle zu belassen.

Im Januar genehmigte der Gemeinderat das Projekt Werkleitungsverlegung Unterm Rain und den diesbezüglichen Kredit in Höhe von CHF 115 000. Die Arbeiten wurden aufgrund des Baubeginns des Einfamilienhauses unverzüglich angegangen und konnten im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Die Endabrechnung für die Werkleitungsverlegung Unterm Rain lag leicht über dem Kredit und betrug CHF 120 000.

Aushubarbeiten für den Anschluss an die bestehende Leitung in der Strasse Unterm Rain.

Im unteren Bereich des Fussweges Auf der Egerta – Unterm Rain führten verschiedene gemeindeeigene Werkleitungen der Wasserversorgung und der Abwasserentsorgung über privaten Boden. Die Detailplanung im Zusammenhang mit dem privaten Bauprojekt Neubau Einfamilienhaus auf der Parzelle Nr. 276 ergab, dass aufgrund der beengten Platzverhältnisse diese im privaten Grund liegenden öffentlichen Werkleitungen teilweise über eine Länge von rund zehn Meter verlegt werden müssen.

Bei den diesbezüglichen gemeindeinternen Abklärungen stellte sich heraus, dass bereits bei der Erstellung der Treppen-

Erster Rodungsantrag genehmigt

Seit 2009 läuft das Projekt Waldrand im Dorfgebiet mit der Zielsetzung, den ins Siedlungsgebiet vordringenden Wald massvoll zu vermindern und an seinen ursprünglichen Rand zurückzulegen, um die Wohnqualität in einigen Teilen des Wohngebiets hinsichtlich Aussicht und Besonnung zu verbessern.

Nach dem langwierigen Genehmigungsverfahren des Gemeinderichtplans für die räumliche Entwicklung der Gemeinde Planken durch die Regierung, welches mit einer mit Auflagen versehenen Zustimmung im November 2014 endete, wurde noch im Dezember 2014 ein Antrag auf Rodungsbewilligung der mit Wald bestockten Flächen innerhalb des Siedlungsrandes gemäss dem Gemeinderichtplan eingereicht. Davon betroffen sind überwiegend gemeindeeigene Parzellen unterhalb und oberhalb der Dorfstrasse beim Dorfeingang.

Nach rund zweimonatiger Bearbeitungszeit lehnte das Amt für Umwelt den Antrag im Februar des Berichtsjahres ab. Aufgrund der völlig unzureichenden Ablehnungsgründe beschloss der Gemeinderat, gegen die Ablehnung des Rodungsantrags Beschwerde bei der Regierung einzureichen. Um sich ein umfassendes Bild über die Situation vor Ort machen zu können, fand im April eine Begehung der betroffenen Flächen statt, bei der neben dem Gemeinderat auch zwei



Regierungsmitglieder teilnahmen. Die Regierung behandelte dann im Juli die gemeindliche Beschwerde und entschied, nach sorgfältiger Gewichtung und Beurteilung der öffentlichen Interessen, dem Rodungsantrag der Gemeinde stattzugeben. Dabei wurden die öffentlichen Interessen der Walderhaltung, Ortsplanung, Gemeindeautonomie und Lebensqualität der Bevölkerung gegeneinander abgewogen.

Im Berichtsjahr waren die notwendigen finanziellen Mittel für die Rodungsarbeiten nicht veranschlagt, weshalb der Gemeinderat im November im Rahmen der Behandlung des Voranschlags einen Verpflichtungskredit für die Holzschlag- und Aufräumarbeiten genehmigte, die nun im Winter 2015/2016 ausgeführt werden können. Die betroffenen privaten Bodenbesitzer tragen die auf ihren Parzellen anfallenden Kosten selbst.

Die ersten Rodungen werden innerhalb des Siedlungsperimeters vorgenommen.

Brandschutz-, Feuerwehr- und Zivilschutzkommission

Feuerwehrausrüstung auf dem neuesten Stand



Neuanschaffung
der Feuerwehr.

Die gesetzlich zu bestellende Brandschutz-, Feuerwehr- und Zivilschutzkommission besteht aus fünf Mitgliedern mit dem Gemeindevorsteher als Vorsitzenden. Im Berichtsjahr wurde eine Sitzung durchgeführt.

Anlässlich der Kommissionssitzung wurde beim Bericht des Kaminfegers die unbefriedigende Situation hinsichtlich der Brandschutzkontrollen in Planken angesprochen. Seitens der Gemeinde müsste ein geeignetes Kontrollorgan für diese Tätigkeit bestellt werden, nachdem der Kaminfeger lediglich für die Schwarzschau zuständig ist. Vor einigen Jahren wurde jedoch von der Regierung eine Anpassung des Brandschutzgesetzes in Aussicht gestellt, welche die Übertragung der Zuständigkeit der Brandschutzkontrolle an den Bauherrn vorsah. Nachdem diese Gesetzesanpassung offensichtlich noch länger auf sich warten lässt, wird die Gemeinde einen Brandschutzbeauftragten ernennen.

Im Berichtsjahr waren verschiedene kleinere Anschaffungen für die Feuerwehr vorgesehen, die grösstenteils unter den veranschlagten Kosten abgerechnet werden konnten. So wurden die Brandschutzhandschuhe der Angehörigen der Feuerwehr ersetzt, ein kleiner Wassermonitor, ein Jetrohr sowie LED-Blitz- und Blinkleuchten angeschafft und teilweise das Schlauchmaterial erneuert. Die Ausrüstung der Feuerwehr weist einen neuwertigen Stand auf, sodass auch in den kommenden Jahren nur kleinere Anschaffungen, insbesondere Ersatzanschaffungen, notwendig sein werden. Für die Finanzplanung 2016 bis 2019 sind keine Investitionen vorgesehen.

Im Zuge der Einrichtung eines landesweiten Sicherheitsverbundes hat die Kommission an einer Informationsveranstaltung teilgenommen, bei der über die Auflösung der einzelnen Gemeindeführungsstäbe und den Aufbau von zwei Gemeindeführungsorganen, eines im Oberland und eines im Unterland, informiert wurde. Die Gemeinden sind aufgefordert, ein bis zwei Personen in dieses Gremium zu bestellen und anteilig die Kosten zu übernehmen.

Energie-, Umweltschutz-, Abfall- und Mobilitätskommission

Umfrage und Carsharing

Nach den Gemeindewahlen hat der neue Gemeinderat die Kommission für die Mandatszeit 2015 bis 2019 bestellt. Erfreulicherweise waren die bisherigen Mitglieder zur Weiterarbeit bereit, die Kommission wurde mit zwei neuen Mitgliedern ergänzt. An drei Sitzungen wurde mit Unterstützung durch den Energiestadt-Berater Gerwin Frick, Lenum AG, vor allem das Thema «Verkehr und Mobilität in Planken» bearbeitet.

Verkehr und Mobilität in Planken

Im Rahmen der zweiten Phase des Unterstützungsprogramms «2000-Watt-Konzepte» hatte sich die Kommission noch im Dezember 2014 für die Konkretisierung eines standortgerechten Projektes im Bereich «Mobilität» entschieden. Nach dem Workshop am 21. März zusammen mit Gerwin Frick und dem Verkehrsplaner Manfred Bischof wurde die Bevölkerung mit einem Fragebogen um ihre Erfahrungen und Erwartungen zum Thema Verkehr befragt. Bei einer Rücklaufquote von 30 Prozent (113 Personen) begrüsst fast die Hälfte Carsharing und Mitfahrbörsen. 30 Prozent würden auch ein von der Gemeinde bereitgestelltes Carsharing-Angebot nutzen. An der Gemeinderats-sitzung vom 10. November beschloss der Gemeinderat einstimmig ein Budget von CHF 38 000 für die Einführung eines E-Carsharings und erteilte der Kommission den Auftrag zur Umsetzung des Projektes. Beim Informationsabend am



18. November wurden die Ergebnisse der Umfrage und der aktuelle Stand des Projekts «Verkehr und Mobilität» vorgestellt.

Workshop zum Thema «Verkehr und Mobilität».

Nationales Neophytenkonzept

Der Gemeinderat verabschiedete an der Sitzung vom 20. Oktober die Stellungnahme der Kommission zum Vernehmlassungsbericht für eine Nationale Strategie zur Bekämpfung invasiver Neophyten. Die Kommission betonte, dass eine gute Öffentlichkeitsarbeit und die Koordination der notwendigen Massnahmen durch das Amt für Umwelt notwendig ist.

Energiesparwoche Gemeindeverwaltung

Unter dem Motto «Energiesparen trägt Früchte» wurde anfangs November zusammen mit sieben weiteren Liechtensteiner Gemeinden eine Energiesparwoche in der Gemeindeverwaltung durchgeführt. Dabei wurde insbesondere der Stromverbrauch genauer unter die Lupe genommen und entsprechende Einsparmöglichkeiten aufgezeigt.

Kommission Dorfleben

Das ganze Jahr aktiv



**Gruppenbild der
Gemeindewanderung
vom 30. August.**

Das Jahr 2015 brachte für die Kommission Dorfleben einige personelle Änderungen. Die langjährigen Mitglieder Carmen und Roland Wildi haben sich von der Kommission Dorfleben verabschiedet. Vielen Dank an Carmen und Roland für ihren langjährigen Einsatz. Als neue Mitglieder konnten Fränzi Kuster, Claudio Lübbig und Hubert Eberle begrüsst werden.

Das Jahr 2015 fing für die Kommission Dorfleben zum Jahreswechsel an. Bei schönem, trockenem Wetter fanden sich rund 40 Personen beim ehemaligen Sarojaparkplatz ein und stiessen mit Glühwein und Sekt auf das neue Jahr an.

Am 22. Februar wurde die Plankner Bevölkerung zum Funkensonntag auf der Hist eingeladen. Bei idealen Wetterverhältnissen wurde der Funken abgebrannt und die Würste und der feine Tee fanden grossen Anklang.

Für den Grillplausch am 9. Mai fanden leider nur wenige Planknerinnen und Plankner den Weg nach Oberplanken. Es war ein schöner, jedoch kühler Abend. Die Würste mit Kartoffelsalat und Brot wurden bei einem herrlichen Blick auf das Land und interessanten Gesprächen genossen. Der Abend fand dann den Abschluss in Planken bei einem Glas Wein.

Am 27. Mai kam die Harmoniemusik Schaan zum Dämmerchoppen nach Planken. Dies war dann auch die erste Veranstaltung, an der die neuen Kommissionsmitglieder mitarbeiten durften. Viele Planknerinnen und Plankner folgten den Klängen und dem feinem Duft der Grillwürste auf dem Dorfplatz beim Dreischwesternhaus. Mit abwechslungsreichen Stücken begeisterte die Harmoniemusik die Bevölkerung.

Am 20. Juni hiess es dann – Sportfest. Das Sportfest wurde mit der Unterstützung des Turnvereins Planken durchgeführt. Leider liess das Wetter zu wünschen übrig, weshalb die einzelnen Posten in die Turnhalle, in die Aula und in die Garderobe der Kleinschule verlegt wurden. Über 50 Erwachsene und Kinder kamen zum Sportfest und haben mit Begeisterung die Posten absolviert. Pünktlich zum Start der «Schnellsten Planknerin» und des «Schnellsten Plankner» hörte der Regen auf.

Am 30. August war es dann soweit – auf zum Wandern auf den Churer Hausberg. Mit der Seilbahn ging es auf den Brambrüesch. Eine Gruppe ging auf direktem Weg nach Pradaschier, die anderen nahmen den Weg über den Dreibündenstein. Auf dem Furgabüel konnte bei herrlichem Wetter die atemberaubende Rundsicht genossen werden. Zum Mittagessen trafen sich alle im Restaurant Pradaschier.

Eigentlich wollten die meisten Wanderer die Sommerodelbahn für den Abstieg benutzen. Leider waren die Wartezeiten so lang, dass manche zu Fuss schneller unten waren.

Planken rockt fand am ersten Wochenende im September statt. Die Kommission Dorfleben übernahm am Nachmittag die Kinderbetreuung.

Zum alljährlichen Kürbisfest konnte am 24. Oktober eingeladen werden. In der Aula der Kleinschule wurden von Gross und Klein Kürbisse in jeder Variation geschnitzt. Anschliessend stärkten sich alle mit einer feinen Kürbissuppe.

Am dritten Adventssonntag konnte die Kommission Dorfleben zahlreiche Besucher zu einer besinnlichen Adventsfeier auf dem Dorfplatz begrüssen. Die Kinder der Kleinschule Planken sangen Weihnachtslieder und das Blechbläserensemble der Harmoniemusik Schaan umrahmte die Adventsfeier musikalisch. Zum Ausklang der Feier lud die Kommission die Bevölkerung zu Marroni, Glühwein und Kinderpunsch ein. Der Verein Eigenbrötler spendierte feine gefüllte Bratäpfel.

Die Kommission Dorfleben dankt allen Helferinnen und Helfern recht herzlich für ihr Engagement sowie den Besucherinnen und Besuchern für ihr Interesse an den Veranstaltungen.

Gemeindegeschulrat

Verabschiedung verdienter Lehrpersonen



Personelle Veränderungen

Beim Jahresessen zum Dank für das Lehrerinnen-Team am Ende des Schuljahres 2014/2015 musste der Schulrat drei engagierte Lehrerinnen verabschieden: Käthi Frommelt nach 20 Dienstjahren in der Mittelstufe, Carina Köppel nach zwei Jahren als Kindergärtnerin in der Basisstufe und Marguerite Kohlmayer als Englischassistentin. Für ihre Nachfolge konnten Daniela Vogt für die Basisstufe, Mathias Marogg für die Mittelstufe und Petrina Davey als Englischassistentin angestellt werden. Die Stellvertretung von Lea Tauern in der Zeit ihres Mutterschaftsurlaubs übernahm verdankenswerterweise Bernhard Frick.

Besondere Anlässe

Zusätzlich zum Schulalltag hat sich die Kleinschule Planken auch bei mehreren Anlässen engagiert. Im vergangenen Jahr waren das die Mitwirkung bei der Plankner Fasnacht und bei der Adventsfeier, beim Projekt «Hoi Förscht» und bei der Eröffnung der Europäischen Olympischen Jugendspiele EYOF. Besondere Höhepunkte waren die Teilnahme an der Internationalen Musischen Tagung (IMTA) am 20. Mai in Schaan und die Beiträge zum Namenstag der Landesfürstin am 14. September. Der Schulrat dankt den Lehrpersonen für ihren grossen und erfolgreichen Einsatz im Berichtsjahr.

IMTA-Auftritt der Mittelstufe.

In der Mandatszeit 2011 bis 2015 traf sich der Schulrat gesamthaft zu 19 Sitzungen. Am 18. März dankte der Vorsitzende für die gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit und verabschiedete Ute Drescher-Kils und Marius Sialm. Nach den Gemeindegewahlen wurde der Schulrat neu bestellt. Bei den drei Sitzungen im Berichtsjahr mit der Schulleiterin Esther Felder ging es vor allem um folgende Themen: Neue Schulinspektorin, Situation im Team und neue Lehrpersonen, Arbeitsschwerpunkte im Schuljahr 2015/2016 und Themenbereiche der Q-Arbeit, Stellenplanung für das Schuljahr 2016/2017 sowie besondere Anlässe der Kleinschule.

Gesundheitskommission

Vielseitiges Programm

Die Gesundheitskommission besteht aus fünf Mitgliedern mit dem Gemeindevorsteher als Vorsitzenden. Im Berichtsjahr wurde eine Sitzung abgehalten und verschiedene Anlässe und Kurse vorbereitet.

Für jeden etwas dabei

Von Januar bis März wurde erstmals ein Meditationskurs angeboten. Unter der Leitung von Karin Thaler erlernten die Teilnehmerinnen Achtsamkeits- und Konzentrationsübungen, die den Geist beruhigen und sammeln. Wiederum von März bis Mai fand ein weiterer, sehr gut besuchter, Tanzkurs mit Hanni und René Jehle vom Tanzclub Liechtenstein statt. Der für Fortgeschrittene ausgeschriebene Kurs ermöglichte den Tänzerinnen und Tänzern die Vertiefung ihres bisherigen Könnens.

Von Mai bis Juni war Fit-Gymnastik mit Tamara Ospelt angesagt. Bei diesem intensiven Ganzkörpertraining für Mann und Frau wurden Bauch, Rücken, Beine, Schultern und Arme aktiviert und trainiert. Der für August bis November vorgesehene Gymnastikkurs mit Gunter Barty wurde nicht durchgeführt, nachdem zeitgleich ein privat ausgerichteter Yoga-Kurs in Planken stattfand. Aufgrund der grossen Nachfrage organisierte die Gesundheitskommission von September bis November einen zweiten Tanzkurs für Fortgeschrittene, der wiederum ein voller Erfolg war.



Von November bis Dezember wurde erstmals ein Pralinenkurs unter Leitung des gelernten Konditors Ralph Kaiser angeboten. Dabei wurden die Teilnehmer in die Kunst des Pralinenherstellens eingeführt. Ein Kurs für das geistige Wohlbefinden gegenüber den Kursen mit körperlicher Bewegung.

**Fröhliche Gesichter
beim ersten Pralinen-
kurs.**

Beliebte Fruchtekörbe und Gsunda Znüni

Jeweils an der Kinderfasnacht und am Sport- oder Dorffest stellt die Gesundheitskommission einen grossen Fruchtekorb auf, der vor allem die Kinder zum Genuss von frischen Früchten anregen soll.

Bereits seit vielen Jahren bereitet die Gesundheitskommission einmal im Monat gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern der Kleinschule Planken eine gesunde Pausenverpflegung für alle Schülerinnen und Schüler zu. Die Kinder und die Lehrerschaft schätzen dieses Angebot sehr.

Jugendkommission

Dritte Auflage von «Planken Rockt»



Abwechslungsreiches
Programm bei
«Planken Rockt».

Der Jugendtreff Zuber konnte im Berichtsjahr wieder regelmässigen Besuch von jungen Besucherinnen und Besuchern verzeichnen. Insgesamt nutzten 405 Jugendliche das Angebot der Jugendarbeit ab Juli 2015. Davon waren 155 Mädels und 250 Jungs. Im Berichtsjahr kam es aufgrund der Neustrukturierung der Offenen Jugendarbeit in Liechtenstein zu einem personellen Wechsel in der Gemeinde Planken. Herbert Wilscher beendete seine Anstellung und wurde am 1. Juli durch Caroline Caduff ersetzt. Bis auf eine kleine Anpassung der Öffnungszeiten ist der Zuber weiterhin dienstags und freitags geöffnet.

Planken Rockt 3.0

Ein besonderer Höhepunkt in diesem Jahr war die dritte Durchführung des Openairs

«Planken Rockt». Gemeinsam mit der Gemeindevorstellung sowie Mitgliedern aus verschiedenen Gemeindegremien und Vereinen wurde das kleine Festival trotz Regenwetter und Kälte durchgeführt. Neu war in dieser Durchführung, dass das Openair lediglich während eines Tages abgehalten wurde. Aufgrund ihres jungen Alters waren keine Jugendlichen im Organisationskomitee aktiv vertreten. In diesem Jahr stand das Ziel im Vordergrund, die Jugendlichen von Anfang an am Prozess (Planung, Organisation, Durchführung, Evaluation) beiwohnen zu lassen. Ein grosser Dank gilt den vielen fleissigen Helferinnen und Helfern, den grosszügigen Sponsoren und den verschiedenen einheimischen Bands und Musikgesellschaften.



Teilnehmende an der Abschlussveranstaltung des Jugendprojektes YSAM in Planken.

YSAM

Das Projekt «Youth Shaping Alpine Municipalities» hat die Plankner Jugendlichen während rund 1,5 Jahren begleitet. Es ging dabei darum, den jungen Erwachsenen aufzuzeigen, was Nachhaltigkeit bedeutet und wie zentral es in der heutigen Zeit ist, regionale Produkte zu unterstützen. Im Rahmen dieses Projektes gab es im Frühling eine Kurzreise mit dem Bus nach Kranjska Gora, Slowenien. Hierbei entstand die Idee eines Dorfmarchtes in Planken, bei welchem regionale Produkte lokal angeboten werden sollen. Dieser Markt soll den Einwohnerinnen und Einwohnern auch dazu dienen, sich zu

treffen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Diese Idee wird die Offene Jugendarbeit gemeinsam mit den Jugendlichen im kommenden Jahr weiterbearbeiten.

Im Herbst kam es zur Abschlussveranstaltung in Planken, wo sich alle am Projekt YSAM teilnehmenden Personen noch einmal zu einer Evaluationsrunde trafen. Bei der Frage an die Jugendlichen, was ihnen an diesem Projekt am Besten gefallen hat, war die Antwort klar: «Der gegenseitige Austausch mit den Jugendlichen aus anderen Ländern war das absolute Highlight!»

Kulturkommission

Kulturelle Vielfalt



**Vielseitiges Angebot
der Kulturkommission.**

Am 23. Januar fand das Konzert der Appenzeller Hackbrettgruppe Anderscht statt. Die temperamentvolle Musik von Bach bis Hardrock wurde vom Publikum begeistert beklatscht.

Am 6. März war die Vernissage der von Urs Woerz organisierten Ausstellung «Kunst von Dir». Zu sehen waren Werke von Katharina Gantner, Renate Demmel, Christa Imelmann, Ursula Oehry-Walther, Ralph Kaiser, Barbara Geyer, Martin Walch, Frank Wilke, Vanessa, Ursula und Urs Woerz und Yvonne Odoni. Renée von Memerty führte indischen Tanz vor. Yvonne Odoni verwöhnte die Anwesenden mit einem kulinarischen Kunstwerk. Urs spielte auf dem Didgeridoo.

Am 24. April wurde der spannende Film von Toni Mähr über seine Reisen und Drachenflüge in Botswana, Sambia und Südafrika gezeigt. Man sah Löwen, Leoparden, Elefanten, Büffel, Nilpferde, Krokodile, Giraffen, Affen und Vögel aller Art aus nächster Nähe. Er zeigte die afrikanische Landschaft mit atemberaubenden Bildern aus der Vogelperspektive, malerische Dörfer und Märkte, Nationalparks mit schönen Lodges, die Viktoriafälle, Johannesburg, Kapstadt, das Kap der guten Hoffnung und Wale.

Am 18. August fand die Verabschiedung der Metallplastik «La Puerta de la Libertad» beim Sarojaplatz statt. Die Leihgabe des Liechtensteinischen Kunstmuseums wurde nach fast fünf Jahren zurück nach Vaduz gegeben.



Am 28. August veranstaltete die Kulturkommission ein Jazzkonzert mit Alexia Gardner und ihrer Combo in der Aula der Kleinschule Planken bei sehr reger Beteiligung. Ihre temperamentvollen Songs erhielten viel Applaus.

Am 11. September fand das Open Air Kino auf dem Dorfplatz mit der bayrischen Krimikomödie «Winterkartoffelknödel» statt.

Anlässlich des Tages der offenen Tür des Rechenmacherhauses am 21. November spielten Margrit und Horst Meier mit der Handharmonika und dem Kontrabass auf.

Vielen Planknerinnen und Plankner beteiligten sich bei der Kunstausstellung «Kunst von Dir».

Seniorenkommission

Viele schöne gemeinsame Stunden



und Senioren. 35 der 70 Einwohnerinnen und Einwohner über 65 Jahre sind der Einladung der Gemeinde gefolgt. Bei herrlichem Sommerwetter führte die Fahrt mit dem Reisebus nach Bregenz, von wo es mit der Seilbahn auf den Pfänder ging. Im Berghaus Pfänder wurde das Mittagessen eingenommen. Am Nachmittag fand eine Führung durch die Klosteranlage Mehrerau statt und zum Abschluss kehrte die gutgelaunte Schar zu einem Zvieri ins Gasthaus Hirschen in Planken ein.

Im September besuchten die Bewohner vom LAK St. Laurentius, Schaan, den Seniorenachmittag. Bei fröhlicher Musik und Gesang verging der Nachmittag für einige viel zu schnell. Im November erzählte Walter Gantner über alte Obstsorten und den Obstgarten in Planken und bevor das Jahr endete, unternahmen wir im Dezember einen Besuch der Krippenausstellung der Familie Lins in Schellenberg. Mit musikalischer Begleitung wurden schöne Weihnachtslieder gesungen und alte Erinnerungen ausgetauscht.

Jeweils am Donnerstagvormittag fand im Dreischwesternhaus eine Gymnastikstunde für alle Seniorinnen und Senioren statt. Neben den gesellschaftlichen Anlässen soll mit diesem Angebot auch die körperliche Gesundheit im Alter erhalten, verbessert und gefördert werden.

Gute Laune beim Seniorenausflug nach Bregenz.

An den monatlichen Seniorenachmittagen fanden neben dem gemütlichen Beisammensein viele angeregte Gespräche und verschiedene interessante Vorträge statt.

Mit einem Neujahrs-Apéro starteten die Seniorinnen und Senioren ins neue Jahr. Das abwechslungsreiche Programm bis zur Sommerpause wurde gefüllt mit Reiseberichten, Informationen aus der Gemeinde, einem Faschnachtsnachmittag sowie einem halbtägigen Ausflug mit Mittagessen, verbunden mit einem Besuch im Landesmuseum.

Am ersten Mittwoch im Juli veranstaltete die Gemeinde zum zweiten Mal einen Tagesausflug für die Plankner Seniorinnen

Friedhofskommission

Drei Todesfälle

Die Friedhofskommission besteht aus fünf Mitgliedern mit dem Gemeindevorsteher als Vorsitzenden. Im Berichtsjahr fand eine Sitzung statt, an welcher auch der Friedhof begutachtet wurde. Darüber hinaus wurde im Zirkularverfahren ein Grabdenkmal genehmigt.

Aus baulicher Sicht besteht kein dringender Handlungsbedarf. Es wurden verschiedene Putzschäden festgestellt, deren Behebung jedoch nicht zeitkritisch ist. Nachdem die Kerzenständer bei den Urnennischen vereinzelt zu klein sind, sollen grössere angebracht werden. Noch ausstehend ist auch der Ersatz des Christus-Corpus am Holzkreuz auf dem Vorplatz. Die Friedhofbepflanzung mit einem Sommer- und einem Winterflor hat sich bestens bewährt und soll in dieser Form weitergeführt werden. Sowohl die Bevölkerung als auch viele Besucherinnen und Besucher schätzen die ansprechende Gestaltung der Anlage.

Im Berichtsjahr mussten drei Todesfälle in Planken verzeichnet werden. Seit dem Bau des Plankner Friedhofs im Jahr 2009 wurden insgesamt achtzehn Urnen beigesetzt, zehn in Urnengräbern und acht in Urnennischen. Eine Leichenbestattung fand bisher nicht statt. Dies verdeutlicht, dass der Wunsch zur Kremierung der Verstorbenen nach wie vor sehr gross ist.

Grundverkehrskommission

Zahlreiche Grundverkehrsgeschäfte

Die Grundverkehrskommission ist eine aufgrund des Grundverkehrsgesetzes zu bestellende Gemeindekommission und besteht aus fünf Mitgliedern mit dem Gemeindevorsteher als Vorsitzenden.

Im Berichtsjahr wurden 23 Grundverkehrsgeschäfte zur Behandlung bei der Gemeinde eingereicht. Davon bedurften neun Verträge aufgrund verwandtschaftlicher Beziehungen und weiterer Ausnahmen von der Genehmigungspflicht keiner Bewilligung.

Bei den bewilligungspflichtigen Verträgen wurden sämtliche gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt, weshalb die grundverkehrsbehördliche Zustimmung erteilt werden konnte.

Die 23 Handänderungen setzen sich zusammen aus sieben Kaufverträgen, einem Kauf- und Dienstbarkeitsvertrag, drei Schenkungsverträgen, drei Tauschverträgen, einer Widmungsvereinbarung sowie acht Einantwortungsurkunden.

Im November des Berichtsjahres beschloss der Landtag im Rahmen der Abänderung des Grundverkehrsgesetzes in organisatorischer Hinsicht, anstelle der bisherigen elf Gemeindegrundverkehrskommissionen eine landesweite, zentrale Grundverkehrskommission zu schaffen. Die Gesetzesänderung tritt per 1. März 2016 in Kraft.

Kirchenkommission

Kirchenrechnung genehmigt

Die Kirchenkommission besteht aus vier Mitgliedern mit dem Gemeindevorsteher als Vorsitzenden. Im Berichtsjahr fand eine Sitzung statt.

Die Kirchenrechnung schloss bei Einnahmen von CHF 27 200 und Ausgaben von CHF 22 800 mit einem Gewinn von CHF 4 400 ab. Das Vermögen der Kirchenkasse belief sich per 31. Dezember auf rund CHF 47 000. In der Ministrantenkasse befinden sich CHF 4 200 und der Bestand an Stiftmessen beträgt CHF 9 000. Die Kirchenrechnung wurde genehmigt und die übersichtliche und saubere Führung der Kasse durch Christine Beck verdankt sowie die Entlastung erteilt.

Hinsichtlich der geplanten Entflechtung von Staat und Kirche wurde festgehalten, dass seitens der Gemeinde und der Pfarrei St. Laurentius nach vorwiegender Einigkeit besteht betreffend der Vereinbarung über die Zuteilung und Nutzung des beweglichen und unbeweglichen kirchlich genutzten Vermögens sowie über die Aufteilung der Unterhalts- und Betriebskosten.

Aufgrund des Ausscheidens des Schaaner Kaplans im November 2014 wurde die ordentliche Messe von Sonntagmorgen auf Samstagabend vorverlegt. Diese Massnahme hat sich grösstenteils bewährt.

Vermittler

Zwei Vermittlungsverhandlungen

Im Berichtsjahr fanden zwei Vermittlungsverhandlungen in bürgerlichen Rechts-sachen statt. Dabei konnte eine Verhandlung erfolgreich vermittelt werden, die andere blieb unvermittelt. Im ersten Halbjahr wurden weder Unterschriften beglaubigt noch öffentliche Beurkundungen vorgenommen.

Per 30. Juni wurde das Gesetz über die Vermittlerämter aufgehoben. Am 1. Juli übernahm das Landgericht die Vermittleramtsfunktion und die Vornahme der öffentlichen Beurkundungen. In den Gemeinden ist es jedoch möglich, bei den Gemeindeverwaltungen Unterschriften amtlich beglaubigen zu lassen. Für die Vornahme der Unterschriftenbeglaubigungen in Planken hat der Gemeinderat die Gemeindegassierin und die Gemeindegassierin bestellt.

Um dem Wunsch der Regierung nach einheitlicher Gebührenerhebung nachzukommen, beschloss der Gemeinderat, die selben Gebühren wie das Amt für Justiz für die Beglaubigungstätigkeiten einzuziehen. Ebenfalls wird hinsichtlich der Anwendung von Stempel und Etiketten landesweit eine einheitliche Praxis angewendet.

In der Gemeindeverwaltung wurden im zweiten Halbjahr 16 Unterschriften amtlich beglaubigt.

Bauverwaltung

Vielfältige Aufgaben

Im Berichtsjahr wurden sechs Baugesuche (ein Neubau Mehrfamilienhaus, ein Umbau Einfamilienhaus, eine Umnutzung bzw. Unterkellerung, eine Balkonerweiterung und zwei Fotovoltaikanlagen) behandelt und bewilligt. Drei der sechs Baugesuche unterstanden dem normalen Bewilligungsverfahren und drei Baugesuche wurden im Anzeigeverfahren (vereinfachte Baubewilligung) bewilligt.

Die Gemeindebauverwaltung begleitete im Berichtsjahr unter anderem die Projekte Translozierung Rechenmacherhaus, Werkleitungsverlegung Unterm Rain, Generelle Entwässerungsplanung und Erstellung Fusswegverbindung Unterm Rain – Auf der Egerta. Im Bereich Energiestadt wirkte sie beim Unterstützungsprogramm des Bundesamtes für Energie «2000-Watt-Konzepte» Phase 2 (Projekte Car-Sharing / Mitfahrbörse) und bei der Organisation der Energiesparwoche in der Gemeindeverwaltung mit. Sie arbeitete des Weiteren in den Projektgruppen Rechenmacherhaus und Mena-Haus, im Fachgremium zur Beurteilung von Gestaltungs- und Ortsplanungsfragen sowie in der Energie-, Umwelt-, Abfall- und Mobilitätskommission mit.

Im Bereich der Liegenschaftsverwaltung wurde neben der Betreuung der allgemeinen Unterhaltsarbeiten bei den Gemeindeliegenschaften die Neuvermietung des Rechenmacherhauses abgewickelt.



Förderbeiträge

Im Berichtsjahr bezahlte die Gemeinde Förderbeiträge für Energieeffizienz und erneuerbare Energien in Höhe von CHF 51 040 für ein MinergieA-Gebäude, ein Minergie-Gebäude, drei Fotovoltaikanlagen, zwei Haustechnikanlagen und einen Wärmepumpenboiler aus.

In der Energiestadt Planken sind per Ende 2015 thermische Sonnenkollektoren mit einer Gesamtfläche von 609 m² und Fotovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von 249 kWp installiert. Während die Gesamtfläche der thermischen Sonnenkollektoren stagnierte, verzeichnete die Gesamtleistung bei den Fotovoltaikanlagen eine erfreuliche Zunahme von 50 kWp bzw. + 25 Prozent.

Diese zwei Einfamilienhäuser wurden im MinergieA-Standard erstellt.

Landwirtschaft

Erneuter Feuerbrandbefall im Dorfgebiet



Rodungspflicht für mit Feuerbrand angesteckte Bäume. In den letzten Jahren war fast kein Feuerbrandbefall in Planken zu verzeichnen. Die heissen Sommer-temperaturen im Juli des Berichtsjahres förderten jedoch das Feuerbrandbakterium. Bei den Feuerbrandkontrollen, die der Gemeindewerkbetrieb mehrmals im Jahr durchführt, werden alle Kernobstbäume im Dorfgebiet angeschaut und auf verdächtig ausschauende Blätter und Blüten kontrolliert. Drei Wochen vor der ersten Feuerbrandsichtung wurden alle Bäume für gesund befunden.

Die geschädigten Besitzer erhielten von der Gemeinde Planken kostenlos einen Ersatz-Obstbaum nach Wahl. Der Werkbetrieb und die Gemeinde Planken sind stets bemüht, die dem Feuerbrand zum Opfer gefallenen Obstbäume wieder zu ersetzen, damit der Bestand nicht abnimmt. Selbstredend können die bis zu 80-jährigen Obstbäume, die das Ortsbild prägen, nicht einfach durch einen jungen Baum ersetzt werden. Es benötigt je nach Obstsorte mehrere Jahre intensiver Hege und Pflege bis ein junger Baum Früchte trägt.

Der Feuerbrand beschäftigt weiterhin die Gemeinde.

Die Bakterienkrankheit Feuerbrand konnte seit ihrem Ausbruch von einigen Jahren noch nicht zur Gänze ausgerottet werden. Im Berichtsjahr mussten drei grosse Birnenbäume auf privaten Parzellen aufgrund des Feuerbrandbefalls beseitigt werden. Die betroffenen Bäume wurden in Absprache mit den Besitzern, die sich der Ansteckungsgefahr auf weitere Birnen-, Apfel- und Quittenbäume bewusst waren, durch den Werk- und Forstbetrieb fachgerecht gefällt und entsorgt.

Nachdem die Gemeinde Planken seit 2004 einen Obstsortenerhaltungsgarten hinter dem Schulzentrum betreibt, besteht im Umkreis von 500 Meter eine

Alpwirtschaft

Alpsommer 2015

Im Berichtsjahr verbrachten 81 Tiere den Sommer auf den Gemeindealpen von Planken. Dies sind 17 weniger als im Vorjahr. Es wird von Jahr zu Jahr aufwendiger, genügend Vieh für die Alpen zu gewinnen. Hinzu kommt, dass aufgrund der Änderung der Subventionspolitik der Schweiz praktisch kein Schweizer Vieh mehr nach Liechtenstein gebracht wird. Für Planken machte dies 14 % weniger Vieh aus, diese konnte jedoch mit einheimischen Tieren kompensiert werden. Durch die Verpachtung des Plankner Äscher und der Bedingung, dass die pachtenden Landwirte Vieh auf die Alpen bringen, stehen unseren Alpen auch zukünftig mit grosser Wahrscheinlichkeit genügend Vieh zur Verfügung. Der neue Alphirt, Hans Keller, verrichtete in seinem ersten Alpsommer eine sehr gute Arbeit. Dank seines Einsatzes konnte das Vieh während 102 Tagen auf den Alpen weilen.

Einige Reparaturen und Sanierungen

Im Berichtsjahr wurden wiederum einige Reparaturen und Sanierungen an den Hütten und Ställen vorgenommen. So wurde auf der Alp Rütli ein neuer Vorplatz vor der Alphütte erstellt und die Dachentwässerung erneuert. Im Stall wurde der Boden saniert, der morsch war. Auf Gafadura wurde die Treppe zum Schweinestall ersetzt. Bei allen Hütten und Ställen wurden zudem die Dächer kontrolliert und repariert.



Tatkräftige Helferinnen und Helfer

Für den Unterhalt der Gemeindealpen wurden im Berichtsjahr 586 Mannstunden aufgewendet. Dies sind etwas weniger als im Vorjahr. Die meisten Arbeiten wurden mit Vereinen und Schulen im Gebiet Im Sand auf Gafadura durchgeführt. Der Alphirt seinerseits investierte gut 100 Stunden in das Mähen von Unkraut und das Verteilen des Mists.

Der neue Vorplatz bei der Alphütte Rütli.

Maximaler Punktezuschlag

Im Berichtsjahr lag die Anzahl der gesömmerten Tiere und die ausgeführten Arbeiten im gesetzlichen Rahmen. Die Landesalpenkommission entschied anhand der ausgeführten Arbeiten, dass wiederum der maximale Landesbeitrag von CHF 16 168 ausbezahlt wird.

Forstverwaltung und Berggebietssanierung

Erste Holzlieferungen an das Holzheizwerk in Balzers



erstmals knapp 250 m³ Holz an das Holzheizwerk nach Balzers geliefert. Die Holzerntearbeiten gestalteten sich im Rüttiwald sowie beim «Narrarank» sehr aufwendig, denn es musste die Gafadurastrasse praktisch die ganze Zeit während der Arbeiten für Biker und Wanderer offen gehalten werden. Im Rüttiwald war die grosse Herausforderung, dass keine Steine aus den diversen Felsnasen gelöst wurden und die Steine künftig vor Ort schon abgefangen werden. Durch den trockenen Sommer und Herbst kam es im Berichtsjahr zum Befall der Fichte durch den Borkenkäfer, die Fichten wurden zum Teil geerntet und falls der Käfer noch in der Rinde war, geschält.

Die Produktion von Hackschnitzeln für die Heizungen und das Holzheizwerk Balzers.

Holzschläge und Pflegearbeiten

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 465 m³ Holz eingeschlagen. Am meisten Holz, gut 250 m³, wurden beim «Narrarank» an der Gafadurastrasse geerntet. Der zweite grössere Holzschlag mit rund 155 m³ befand sich im Rüttiwald unterhalb des Schutzdamms der Alp Rütli. Von allen Holzschlägen konnten 108 m³ Bauholz an die Sägewerke geliefert werden. Die Verkäufe von Bauholz gingen dieses Jahr um 200 m³ zurück. Durch den starken Franken und den daraus entstehenden schlechten Wechselkurs fielen die Holzpreise in den Keller. Um den Jungbäumen bessere Startbedingungen zu schaffen wurden zudem über 70 m³ Holz ungenutzt in Beständen belassen. Das übrige Holz wurde grösstenteils zu Hackschnitzeln verarbeitet. Im Berichtsjahr wurden zudem

Nachhaltige Pflege

Im Berichtsjahr wurden wiederum einige Zeit in die Pflege der Jungwälder gesteckt. Es wurden auf sieben Hektaren Bäumchen von Unkraut befreit. In Oberplanken wurde oberhalb des ersten Schutzdamms der Bestand durchforstet. Zwischen den Lawinerverbauungen «Bleika» wächst innerhalb eines Zaunes ein Waldbestand heran, der zukünftig die Wirkung der Lawinenschutzbauten übernehmen soll. Auch dieser Waldbestand wurde teilweise im Berichtsjahr gepflegt. Die Pflege hat in diesen Fällen grundsätzlich zum Ziel, die stabilen, vitalen und standortgerechten Bäume zu fördern, damit sie mehr Platz im Kronen- und Wurzelbereich erhalten.

Wildschadenverhütung

Im Berichtsjahr wurden im Alpzingen und in der Bleika insgesamt 300 neue Einzelschütze erstellt. Diese schützen hauptsächlich Weisstannen, Bergahorne und Lärchen vor dem Verbiss durch Wildtiere. Die bereits bestehenden Zäune und Einzelschütze wurden kontrolliert und nötigenfalls repariert.

In einigen Flächen konnte wiederum dank der guten Zusammenarbeit mit der Jagd auf Schutzmassnahmen verzichtet werden.

Strassenunterhalt

Wie jedes Jahr wurden alle Strassen im Frühling geräumt und der seitliche Entwässerungsgraben und die Ein- und Ausläufe der Schächte von Gras und Erde befreit. Im Sommer wurden zudem die Strassenböschungen gemulcht.

Berggebietsanierung

Wie jedes Jahr wurden die Wald und Weide trennenden Zäune aufgestellt, gegebenenfalls repariert und am Ende der Alpsaison wieder abgelegt. Bei der Berggebietssanierung gab es im Berichtsjahr eine Perimeteränderung. Bis heute waren die Alpen Gafadura und Rütli je ein separater Perimeter. Neu wurden die Waldungen vom Hochwaldegg bis zum Matonastotz in den BGS-Perimeter integriert, somit entstand eine zusammenhängende Fläche von der Gafadura bis zur Rütli. Für die Gemeinde Planken hat



sich hinsichtlich der finanziellen Unterstützung durch das Land nichts geändert, im Gegenteil, es werden mehr Aufwendungen vom Land übernommen.

Einzelschütze gegen den Wildverbiss.

Wasserversorgung

Erneuerung der Wasserleitung



Beschädigter Quellschacht «Wissa Stä»

Wasserqualität und Wassermenge

Die gemessene Gesamtquellschüttung lag im Berichtsjahr bei gut 298 000 m³ Trinkwasser. Die Gemeinde verbrauchte insgesamt 31 684 m³ Wasser, wovon 2 225 m³ Trinkwasser in die öffentlichen Brunnen abgegeben wurden. Das Tagesmaximum des Verbrauchs lag bei 187 m³ und das Tagesminimum bei 64 m³. Gut 266 000 m³ gingen an die WLU. Die verbrauchte Wassermenge im Dorf ist im Vergleich zum Vorjahr um gut 2 000 m³ höher. Die abgegebene Wassermenge an die WLU war im Vergleich zum Vorjahr etwas tiefer. Die Wasserlieferung an die WLU musste im Oktober während vier Wochen für die Erneuerung der Leitung zur WLU abgestellt werden. Trotz des warmen und trockenen Sommers ging die Wassermenge nie auf eine kritische

Grenze zurück. Die Quellen sowie das Netzwasser wurde wie gesetzlich vorgeschrieben, insgesamt sechs Mal beprobt. Es gab keine Beanstandungen.

Angaben zur Wasserqualität im Netz, beprobt am 15. Juli 2015

Gesamthärte	18.3 fH°
Nitrat	4.3 mg/l
Calcium	48.0 mg/l
Magnesium	13.0 mg/l

Die Turbine produzierte etwa 39 000 kWh Strom im Berichtsjahr.

Unterhalt

Erfreulicherweise musste im Berichtsjahr kein einziges Mal nach einem Leck im Siedlungsbereich gesucht werden.

Um die Zuverlässigkeit der Wasserversorgung möglichst hoch zu halten, wurden wiederum sämtliche Hydranten, alle Ventile, Filter und Schieber entlang der Dorfstrasse sowie die Steuerung kontrolliert. Beim Reservoir Rütli wurde die Eingangstüre durch eine neue Sicherheitstüre ersetzt. Ein Steinschlag beschädigte den Quellschacht vom «Wissa Stä». Dieser wurde im Herbst repariert, er konnte während der ganzen Zeit in Betrieb bleiben.

Die Düsenmotoren der Turbine wurden durch neue ersetzt. Diese sind nun viel schneller, was sich auf die Effizienz der Turbine positiv auswirkt.

Altstoffe

Kehrichtverbrennungsanlage Buchs

Folgende Mengen Hauskehricht wurden an den VfA Buchs geliefert:

	2015	2014	2013
1. Quartal	19 380 kg	18 900 kg	21 760 kg
2. Quartal	15 660 kg	17 580 kg	20 120 kg
3. Quartal	19 480 kg	18 000 kg	19 920 kg
4. Quartal	19 760 kg	17 440 kg	18 240 kg
Total	74 280 kg	71 920 kg	80 040 kg

Kompostierung Buchs

Folgende Mengen Grünabfall wurden an den VfA Buchs geliefert:

	2015	2014	2013
1. Quartal	4 040 kg	4 460 kg	4 940 kg
2. Quartal	6 880 kg	6 740 kg	6 980 kg
3. Quartal	5 100 kg	5 380 kg	5 960 kg
4. Quartal	4 900 kg	5 480 kg	8 120 kg
Total	20 920 kg	22 060 kg	26 000 kg

Märchenhaft und demokratisch



Mit tollen Kreationen begrüßten die Plankner Kinder die norwegische Delegation am Europäischen Olympischen Jugendfestival (EYOF) in Schruns.

An der Kleinschule Planken drehte sich im ersten Halbjahr 2015 alles um Märchen. Mit den Projekten EYOF und «Hoi Förscht» liessen sich zwei besondere Anlässe in diesen Schuljahresschwerpunkt 2014/2015 integrieren:

EYOF – European Youth Olympic Festival
Ende 2014 wurde die Kleinschule Planken angefragt, ob sie eine Länderpatenschaft

für das European Youth Olympic Festival (EYOF) übernehmen könnte. Das Olympische Jugendfestival ist eine Multisportveranstaltung für Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren und wurde 2015 vom Land Vorarlberg und dem Fürstentum Liechtenstein ausgetragen. Die Wettbewerbe fanden in beiden Ländern statt und begrüßt wurden Delegationen aus 45 teilnehmenden Ländern.

Die Kleinschule Planken durfte die norwegische Delegation im House of Culture in Schruns begrüßen. Dafür gestalteten die Kinder der Mittelstufe im Vorfeld das norwegische Königs- und das liechtensteinische Fürstenpaar auf Skiern und die Schülerinnen und Schüler der Basisstufe sorgten mit selbstgebastelten Elchen für weitere landestypische Motive.

Hoi Förscht

Eine besondere Ehre und ein grosses Vergnügen für die Kinder und das Lehrerteam der Kleinschule war die Beteiligung am Projekt «Hoi Förscht» anlässlich des 70. Geburtstages des Landesfürsten Hans-Adam II. von und zu Liechtenstein. Die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe schrieben märchenhafte Geschichten rund um das Fürstenhaus. Diese trugen sie ihren Mitschülerinnen und Mitschülern aus der Basisstufe vor, welche wiederum die künstlerische Gestaltung dazu übernahmen. Die Party, zu der alle Mitwirkenden abschliessend eingeladen wurden, setzte diesem Projekt im wahrsten Sinne des Wortes die Krone auf.

Osterbrunch, IMTA und Abschlussfest

Auch der bereits traditionelle Osterbrunch mit den Plankner Seniorinnen und Senioren am 2. April, die Internationale Musische Tagung (IMTA) in Schaan und das Abschlussfest wurden zu märchenhaften Anlässen. Die IMTA, eine Weiterbildungsveranstaltung für Lehrpersonen



aus der Schweiz, Deutschland, Österreich und Liechtenstein, fand am 20. Mai in Schaan statt. Unter dem Motto «Zeit zum Lachen, Singen und Spielen» präsentierte die Kleinschule Planken Lieder, Verse und vieles mehr. Am 1. Juli lud sie zum Abschluss- bzw. Sommerfest ein und begeisterte alle Besucherinnen und Besucher mit dem Theaterstück «Tischlein deck dich».

Namenstag der Fürstin

Den krönenden Abschluss des Jahresthemas Märchen bildete der Empfang zum Namenstag von Fürstin Marie am 14. September auf Schloss Vaduz. Gemeinsam überlegten sich die Gäste aus Planken, wie sie sich der Fürstin präsen-

Zum Namenstag I.D. Fürstin Marie überbrachten die Plankner Kinder die besten Glückwünsche.



Zum zweiten Mal nahm die Kleinschule an der Verkehrsaktion zum Schulanfang teil und beschenkte die Autofahrer mit selbstgebastelten Schutzengelschlüsselanhängern.

tieren und womit sie ihr wohl eine Freude bereiten könnten. Alle Kinder bemalten einen etwa handtellergrossen Stein mit einem selbstgewählten Glücksmotiv. Dazu überlegte sich jedes Kind einen ganz persönlichen Wunsch für die Fürstin.

Auf dem Weg zum Schloss waren alle noch ein bisschen nervös, die Aufregung legte sich aber nach dem herzlichen Empfang schnell und die Kinder konnten die Fürstin mit ihrem Plankner Schulsong erfreuen. Die liebevoll bemalten Steine mit wohlüberlegten und schön vorge-tragenen Wünschen berührten und er-

heiterten die Landesfürstin sichtlich. So wünschte ihr ein Kind, dass sie keine Albträume haben möge. Fürstin Marie antwortete darauf lachend, dass es ganz darauf ankäme, wer neben ihr schnarche. Mit einem kurzen, selbstgedrehten Film wurden Bilder aus der Schule und der Gemeinde ins Schloss gebracht. Zum Schluss bedankten und verabschiedeten sich die Gäste mit dem Lied «Mir sägand danke» und machten sich zufrieden und beeindruckt auf den Weg nach Hause.

Demokratie lernen

Nachdem an der Kleinschule Planken in den vergangenen Jahren viel Wert auf ein gutes Miteinander gelegt wurde – es ging unter anderem um Ordnung und Höflichkeit, um das Arbeits- und Lernverhalten und um den Aufbau einer positiven Fehlerkultur – ergab sich daraus das neue Jahresthema 2015/2016 «Demokratie lernen» als logische Fortsetzung. Bis zu den Herbstferien ging es um das «Ich» als Teil des Ganzen und der Gemeinschaft. Bis Weihnachten folgte der Schwerpunkt «Ich und Du». Dabei ging es darum, Andersartigkeit zu erkennen, zu akzeptieren und Verantwortung zu übernehmen. Im Jahr 2016 geht es weiter mit «Ich und Wir», mit Disziplin, Selbstdisziplin und Konfliktfähigkeit, bevor dieses grosse Thema vorläufig mit «Ich und die Anderen» zu Ende gehen wird.

Personelles

Im Mai wurde Elina, die Tochter von Lea Tauern und Josef Vogt-Tauern geboren. Lea Tauern war bis Ende September im Mutterschaftsurlaub und unterstützt das Team der Kleinschule seither wieder. Ein Dank geht an Bernhard Frick für die reibungslose Vertretung. Die Logopädin Jeannine Nigg-Held und ihr Mann Andreas bekamen mit Katharina, die im November geboren wurde, weiteren Familienzuwachs. Tanja Steuer hat ihre Vertretung übernommen. Das Team der Kleinschule Planken gratuliert den Eltern herzlich zum Nachwuchs und wünscht alles Gute.

Per Ende des Schuljahres mussten sich die Lehrpersonen und Kinder von Käthi Frommelt und Marguerite Kohlmayer verabschieden. Die Schüler und Schülerinnen formulierten es so: «Käthi isch a nätti.» und «Leider geht dieses Jahr unsere crazy Englischlehrerin in Pension. Das wundert uns, sie sieht gar nicht so alt aus.» Die Kleinschule Planken dankt beiden herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz und wünscht alles Liebe und Gute. Carina Köppel verliess die Schule ebenfalls und unterrichtet fortan im Regelkindergarten in Balzers. Auch ihr gebührt ein herzlicher Dank, verbunden mit guten Wünschen für die Zukunft. Glücklicherweise konnten für die Basisstufe Daniela Vogt, für die Mittelstufe Mathias Marogg und für das Fach Englisch Petrina Davey gewonnen



werden. Sie wurden herzlich willkommen geheissen im überwiegend neuen und jungen, jedoch wiederum topmotivierten und engagierten Lehrerteam.

Abschied von den Fünftklässlern: Isabel Beck, Fabienne Hilti, Mara Peschke und Linus Beck besuchen nun die weiterführenden Schulen.

Gemeinderat und Vorsteher

Am 15. März fanden die Gemeinderats- und Vorsteherwahlen für die Amtsperiode 2015 bis 2019 statt. Der Gemeinderat wird im Proporz- und der Gemeindevorsteher im Majorzwahlsystem gewählt.

Gemäss Gemeindeordnung Art. 9 Abs. 2) besteht der Plankner Gemeinderat aus sechs Mitgliedern und dem Gemeindevorsteher.

Wahl des Gemeinderats

Anzahl Stimmberechtigte	245
Anzahl der abgegebenen Stimmkarten	217
Anzahl der gültigen Stimmzettel	205
Stimmbeteiligung	88,6%

Verteilung der Sitze

Fortschrittliche Bürgerpartei FBP	746 Parteistimmen	4 Sitze
Vaterländische Union VU	484 Parteistimmen	2 Sitze

In den Gemeinderat für die Amtsperiode 2015 bis 2019 wurden gewählt

Biedermann Josef	FBP	127 Stimmen
Kranz Urs	FBP	112 Stimmen
Stahl Monika	FBP	106 Stimmen
Ritter Alexander	FBP	105 Stimmen
Meier Horst	VU	102 Stimmen
Gantner Norbert	VU	94 Stimmen
Weitere Stimmen erhielt:		
Elford Irene	FBP	104 Stimmen

An der ersten Gemeinderatssitzung vom 5. Mai wurde Josef Biedermann einstimmig zum Vize-Vorsteher gewählt.

Wahl des Gemeindevorstehers

Anzahl Stimmberechtigte	245
Anzahl der abgegebenen Stimmkarten	217
Anzahl der gültigen Stimmzettel	146
Stimmbeteiligung	88,6%

Als Gemeindevorsteher für die Amtsperiode 2015 bis 2019 wurde gewählt

Beck Rainer	VU	146 Stimmen
-------------	----	-------------

Geschäftsprüfungskommission

Am 13. September fand die Wahl der Geschäftsprüfungskommission für die Amtsperiode 2015 bis 2019 statt. Die Geschäftsprüfungskommission besteht aus drei Mitgliedern und wird im Proporzwahlssystem gewählt.

Anzahl Stimmberechtigte	248
Anzahl der abgegebenen Stimmkarten	168
Anzahl der gültigen Stimmzettel	159
Stimmbeteiligung	67,7%

Verteilung der Sitze

Vaterländische Union VU 259 Parteistimmen	2 Sitze
Fortschrittliche Bürgerpartei FBP 218 Parteistimmen	1 Sitze

Nachdem die Vaterländische Union nur eine Kandidatin stellte, geht der zweite Sitz an die andere Wahlliste über.

In die Geschäftsprüfungskommission für die Amtsperiode 2015 bis 2019 wurden gewählt

Sprenger Erika	VU	100 Stimmen
Schierscher Thomas	FBP	80 Stimmen
Jehle Gaston	FBP	59 Stimmen

Gemeindekommissionen von 2015 bis 2019

Kommissionen mit gesetzlichem Auftrag

Brandschutz-, Feuerwehr-, Zivilschutzkommission

Beck Rainer, Vorsitz
Gantner Roland, FFW-Kommandant
Meier Horst
Schierscher Daniel
Wilke Frank

Gemeindegemeinderat

Biedermann Josef, Vorsitz
Burtscher-Beck Magdalena
Lampert-Beck Claudia
Lanz Stefan
Tino-Jehle Rahel

beratend:

Felder Esther, Schulleiterin

Gesundheitskommission

Beck Rainer, Vorsitz
Ballweber Christine
Gantner-Vogt Nicole
Jehle-Lübbig Susanne
Kaiser-Gantner Elke

Grundverkehrskommission (bis 29. Februar 2016)

Beck Rainer, Vorsitz
Jehle Elisabeth
Jehle Günther
Kranz Urs
Meier Horst

Ersatz:

Gantner-Vogt Nicole
Hilti Eduard

Jugendkommission

Gantner Norbert, Vorsitz
Jehle Alexander
Ritter Alexander
Schierscher Daniel
Caduff Caroline, Jugendleiterin

Kirchenkommission

Beck Rainer, Vorsitz
Beck Christine
Haas Lynne, Mesmerin
Hasler Florian, Pfarrer

Schätzkommission (Amtsdauer 2013–2016)

Schierscher Daniel
Jehle Gustav

Ersatz:

Marxer Doris
Lingg-Beck Irene

Wahlkommission und Stimmzähler

Vorsteher oder Vizevorsteher, Vorsitz
Beck Daniel

Eberle Hubert

Jehle Günther

Stimmzähler:

Kirschbaumer Ronny

Wohlwend Hannelore

Ersatz für Wahlkommission

und Stimmzähler:

Kranz Urs

Müller Norman

Kommissionen ohne gesetzlichen Auftrag

Energie-, Umweltschutz- und Abfallkommission, Mobilität

Biedermann Josef, Vorsitz

Beck Christian

Gantner Rosi

Langenbahn Sigi

Rest Stephan

Ritter Alexander

Schwald Kurt

beratend:

Beck Michael

Meier Thomas

Fachgremium Gestaltungs- und Ortsplanungsfragen

Beck Rainer, Vorsitz

Frick Florin

Lingg-Beck Irene

Meier Thomas

Ospelt Hubert

Friedhofskommission

Beck Rainer, Vorsitz

Biedermann Josy

Gantner Walter

Haas Lynne, Mesmerin

Hasler Florian, Pfarrer

Kommission Dorfleben

Beck Anja, Vorsitz

Eberle Hubert

Jehle Günther

Kuster Fränzi

Lampert-Beck Claudia

Lübbig Claudio

Peschke Ilona

Stahl Monika

Kulturkommission

von Bültzingslöwen Friedrich, Vorsitz

Geyer Barbara

Imelmann Kirsten

Oehri Dagmar

Woerz Urs

Seniorenkommission

Meier Margrit, Vorsitz

Biedermann Josy

Jehle Germana

Odoni Yvonne

Wanger Christel

Wichser Liselotte

Zäch Johanna

Zivilstandsmeldungen

Geburten

12. Januar 2015

Yassin Mohamed

Eltern: Bianca Burba-
Mohamed und
Mohamed Mohamed



5. Mai 2015

Loreana Insinna

Eltern: Jane und Marco Insinna



22. Mai 2015

Janis Meier

Eltern: Melanie und
Florian Meier



19. Dezember 2015

Luciano Pool

Eltern: Nathalie Pool-Bechtiger
und Renato Pool

Hochzeit

13. Februar 2015

**Michèle Kempf
und Gaston Jehle**

Todesfälle



16. Januar 2015

Erika Miescher



25. Januar 2015

Ferdinand Beck



29. März 2015

Wilfried Gantner

Jubiläen

80. Geburtstag



4. August 2015
Hans Thaler



16. November 2015
Hans-Ruedi Honold

Vereinsjubiläum



30 Jahre
Waltraud Schierscher
Trachtenverein

Dienstjubiläum



15 Jahre
Lynne Haas
Mesmerin



15 Jahre
Walter Schierscher
Hauswart Schulzentrum

Jungbürger und Statistik

Jungbürgerinnen und Jungbürger



Andreas Gantner,
Veronika Marxer,
Vanessa Woerz,
Nicolina Biedermann,
Gemeindevorsteher
Rainer Beck, Alina
Lübbig, Elisabeth
Frommelt und Valentin
Hermann (v.l.).

Nicolina Biedermann, Elisabeth Frommelt, Andreas Gantner, Valentin Hermann, Alina Lübbig, Veronika Marxer und Vanessa Woerz waren als Jungbürgerinnen bzw. Jungbürger der Gemeinde Planken im Berichtsjahr zur Landes- und Gemeindejungbürgerfeier eingeladen. Zusammen mit ihren Jahrgängerinnen und Jahrgän-

gern aus den anderen Gemeinden wurden sie traditionsgemäss vom Erbprinzenpaar auf Schloss Vaduz empfangen. Wie bereits in den vergangenen Jahren fand die gemeindeinterne Feier zu Ehren der Volljährigkeit gemeinsam mit den Unterländer Gemeinden Gamprin, Schellenberg und Ruggell statt.

Statistik Wohnbevölkerung

Bevölkerung per 31. Dezember	2015	2014	2013	2012	2011	2010
Gemeindebürger	128	129	126	131	129	134
Liechtensteiner	208	193	192	195	194	185
Ausländer	110	103	105	105	103	106
Gesamtbevölkerung	446	425	423	431	426	425

Kontakte Gemeindeverwaltung

Gemeindevorsteherung

Rainer Beck
Dorfstrasse 58
9498 Planken
T +423 375 81 01
F +423 375 81 09
M +423 792 81 01
rainer.beck@planken.li

Gemeindesekretariat

Brigitte Schaedler
Dorfstrasse 58
9498 Planken
T +423 375 81 00
F +423 375 81 09
brigitte.schaedler@planken.li

Einwohnerkontrolle, Gemeinde- und Steuerkasse

Julia Walser
Dorfstrasse 58
9498 Planken
T +423 375 81 02
F +423 375 81 09
julia.walser@planken.li

Gemeindebauverwaltung

Thomas Meier
Dorfstrasse 58
9498 Planken
T +423 375 81 03
F +423 375 81 09
M +423 792 81 03
thomas.meier@planken.li

Werkbetrieb

Walter Gantner, Werkmeister
Walter Engler, Werkhofmitarbeiter
Oberplanknerstrasse 4
9498 Planken
T +423 375 81 06
F +423 370 29 06
M +423 792 81 02
walter.gantner@planken.li

Wasserversorgung, Forstbetrieb, Alpvogt

Michael Beck
Oberplanknerstrasse 4
9498 Planken
T +423 375 81 07
F +423 370 29 06
M +423 792 81 04
michael.beck@planken.li

Hauswartung

Dreischwesternhaus

Susanne Jehle-Lübbig
Dorfstrasse 58
9498 Planken
T +423 373 38 88
M +41 79 637 55 65

Hauswartung

Schulzentrum

Walter Schierscher
Dorfstrasse 100
9498 Planken
T +423 373 94 94
M +423 792 81 05

Mesmerin

Kapelle St. Josef

Lynne Haas
Dorfstrasse 58
9498 Planken
M +41 78 824 96 20

Jugendtreff Zuber

Caroline Caduff, Jugendleiterin
Dorfstrasse 96
9498 Planken
M +423 793 94 13

Gemeinde Planken

Dorfstrasse 58

9498 Planken

Fürstentum Liechtenstein

T +423 375 81 00

F +423 375 81 09

gemeinde@planken.li

www.planken.li

